



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Präsentation, AMS-Forschungsgespräch, 29.10.2014

Mobilität und Arbeitsplatz

Erwerbspendler/innen in Tirol

Gerlinde Titelbach

Institut für Höhere Studien

Studie im Auftrag des **beschäftigungspakt**^{tirol}

Forschungsbericht

- Titlbach, G., Pessl, G., 2014, Mobilität und Arbeitsplatz. Erwerbspendler/innen in Tirol. Studie im Auftrag des Beschäftigungspaktes Tirol gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums und des ESF.

Weblinks zur Langfassung der Studie:

- http://www.amg-tirol.at/sites/www.amg-tirol.at/files/documents/2014_Studie_Mobilit%C3%A4t_und_Arbeitsplatz.pdf
- <https://www.ihs.ac.at/publications/lib/IHSPR6431133.pdf>

Forschungsfragen

- Welche Ursachen hat berufsbedingte Mobilität und welche Auswirkungen?
- Wie viele Erwerbstätige in Tirol – und in Österreich gesamt zum Vergleich – pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort?
- Wie können die Tiroler Erwerbspendler/innen genauer charakterisiert werden?

Methode(n)

- Literaturrecherche und -analyse
- Analyse und Auswertungen von Sekundärdaten
- Analyse und Auswertungen von Individualdaten
- Schätzung der Fahrtzeiten
- Clusteranalyse auf Basis arbeitsmarktbezogener Kennzahlen

Trends berufsbedingter Mobilität

- Seit 1970ern: Zunahme der Pendelmobilität
 - Ausbau der Verkehrsinfrastruktur
 - Zunahme der Erwerbsbeteiligung von Frauen
 - z.T. Ersatz Binnenmigration
- Langfristig: Strukturwandel (Agrar-Industrie-DL-Gesellschaft)
- Unterschiedliche Mobilitätsmuster in urbanen und ländlichen Räumen

Unterschiede im Mobilitätsverhalten

- Frauen sind aufgrund der Beschäftigungsstruktur (TZ/VZ) und konservativer Familienformen weniger mobil
- Jüngere Erwerbstätige sind mobiler -> Lebenszyklus- und Kohorteneffekt
- Personen mit höheren Bildungsabschlüssen sind mobiler

Ursachen und Konsequenzen

Ursachen

- Pendeln als Alternative zum Nicht-Pendeln oder zum Umzug?
- Arbeitsplatzangebot
 - Beschäftigungsdichte
 - Jobeinstieg/-wechsel, Anforderung an Arbeitnehmer/innen mobil zu sein
- Lokale Bindung
 - Geringe Miete, Wohnqualität, Eingebundenheit in lokale Aktivitäten, schulpflichtige Kinder, Doppelverdiener/innen/haushalte

Konsequenzen

- Die Auswirkungen des Pendelns auf Einkommen und beruflichen Aufstieg sind ambivalent!
- Je nach regionalen Strukturmerkmalen und soziodemografischen Merkmalen ergeben sich unterschiedliche Effekte.

Einfluss auf die Pendelmobilität

- Pendelmobilität verläuft regional unterschiedlich
- Regionale Arbeitsmarktunterschiede → Pendelmobilität steigt
- Hohe Frauenerwerbstätigkeit → hohe Partner-Pendelmobilität
- Frauen in entlegenen Regionen sind noch weniger mobil
- Unterschiedliche Einpendelregionen je nach sozioökonomischen Merkmalen der Pendler/innen

Push- /Pullfaktoren in Bezug auf das Erwerbspendeln

- Branchendominiertes Arbeitsplatzangebot: Push- und Pull für bestimmte Gruppen
- Heterogenes Arbeitsplatzangebot: Pull-Faktor
- Fehlendes Arbeitsplatzangebot: Push-Faktor

Datengrundlagen

- Registerzählung 2011 der Statistik Austria (Mikrodaten bei STAT)
- Datenaufbereitung zu Datensatz: Arbeitsmarktdatenbank (AMDB)
- Mobilitätserhebung 2011 und Fahrtzeitenmatrizen „Verkehrsmodell Tirol“ (Land Tirol)

Pendler/innen

- Wohnort und Arbeitsstätte liegen nicht in der selben Gemeinde (kleinste Differenzierungsebene)
- In Tirol aktiv erwerbstätige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren sowie in Tirol wohnhafte Personen, die im Ausland aktiv erwerbstätig sind.
- Aktiv Erwerbstätige: Nach *Labour Force Konzept* mind. 1 Std. – hier mind. 1 Tag – in der Referenzwoche lt. Registerzählung erwerbstätig exkl. temporär Abwesende.

Überblick Pendler/innen

Aktiv Erwerbstätige 15 bis 64 Jahre (Labour Force Konzept)

		Wohnort Tirol		Österreich
Nicht-Pendler/innen		133.343	40%	46%
Pendler/innen innerhalb Tirols		179.695	54%	40%
	<i>davon zw. Gemeinden in Bezirk</i>	97.173		
	<i>davon zw. Bezirken</i>	82.522		
Auspendler/innen		18.837	6%	14%
	<i>davon in ein anderes Bundesland</i>	15.530		
	<i>davon ins Ausland</i>	3.307		
Gesamt		331.875	100%	100%

		Arbeitsort Tirol		
Nicht-Pendler/innen		133.343	41%	
Pendler/innen innerhalb Tirols		179.695	56%	
Einpendler/innen aus anderem Bundesland		9.556	3%	
Gesamt		322.594	100%	

Ausland | Überblick Pendler/innen

Auspendler/innen ins Ausland* 15 bis 64 Jahre

Tirol (3.307) und Österreich (40.052)

1% der aktiv Erwerbstätigen bzw. 2% der Pendler/innen pendeln ins Ausland.

- Davon pendeln rund 65% aus Tirol nach Deutschland
- und rund 43% aus Österreich nach Deutschland.

Einpendler/innen aus dem Ausland** 15 bis 64 Jahre

Tirol (3.508) und Österreich (61.308)

1% der aktiv Erwerbstätigen bzw. 2% der Pendler/innen sind Einpendler/innen aus dem Ausland nach Tirol.

Anteile für Österreich 2% bzw. 3%.

Staatsbürgerschaft der Pendler/innen, die einpendeln und

- in Tirol arbeiten: 64% BRD, 19% Österreich, 6% Italien
- bzw. in Österreich: 29% BRD, 27% Ungarn, 15% Österreich

Bundesländer | Überblick Pendler/innen

	Auspendler/innen*		Einpendler/innen**		Pendler-saldo***
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Burgenland	64	0%	142	1%	78
Kärnten	1.044	7%	2.475	26%	1.431
Niederösterreich	1.508	10%	784	8%	-724
Oberösterreich	2.267	15%	1.148	12%	-1.119
Salzburg	2.385	15%	2.181	23%	-204
Steiermark	795	5%	861	9%	66
Vorarlberg	1.912	12%	1.081	11%	-831
Wien	5.555	36%	884	9%	-4.671
<i>Gesamt Tirol</i>	<i>15.530</i>	<i>100%</i>	<i>9.556</i>	<i>100%</i>	<i>-5.974</i>

* Auspendler/innen: Wohnort in Tirol und Arbeitsort anderes Bundesland

** Einpendler/innen: Arbeitsort in Tirol und Wohnort anderes Bundesland

*** Pendlersaldo = Differenz zwischen Einpendler/innen und Auspendler/innen

Bezirke Tirol | Überblick Pendler/innen

	Auspendler/innen*		Einpendler/innen**		Pendler-saldo***
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	
Imst	9.237	9%	3.683	4%	-5.554
Innsbruck	14.217	14%	47.473	52%	33.256
Innsbruck Land	39.470	39%	18.186	20%	-21.284
Kitzbühel	5.846	6%	4.335	5%	-1.511
Kufstein	10.956	11%	6.779	7%	-4.177
Landeck	4.903	5%	2.220	2%	-2.683
Lienz	4.124	4%	2.393	3%	-1.731
Reutte	1.919	2%	568	1%	-1.351
Schwaz	10.687	11%	6.441	7%	-4.246
<i>Tirol Gesamt</i>	<i>101.359</i>	<i>100%</i>	<i>92.078</i>	<i>100%</i>	

* Auspendler/innen: Wohnort in Tiroler Bezirk und Arbeitsort außerhalb des Bezirks

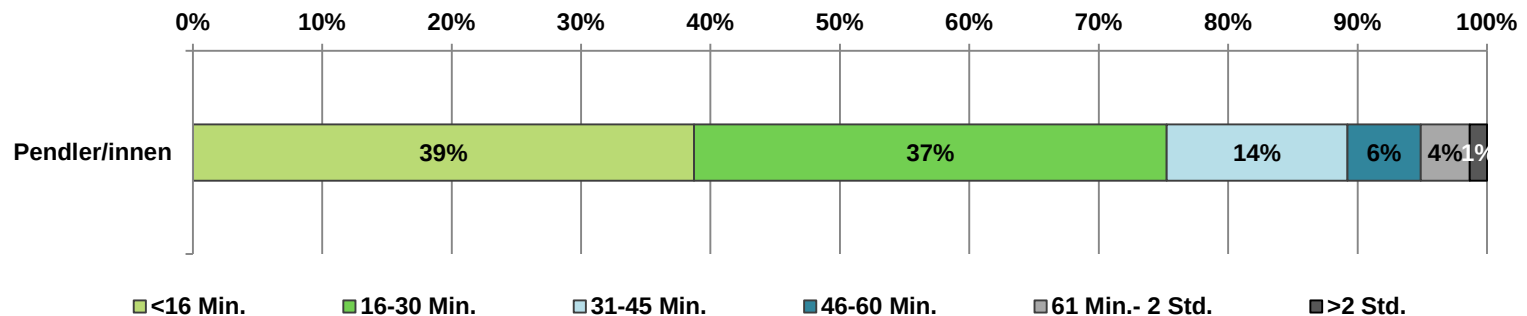
** Einpendler/innen: Arbeitsort in Tiroler Bezirk und Wohnort außerhalb des Bezirks (außer Ausland)

*** Pendlersaldo = Differenz zwischen Einpendler/innen und Auspendler/innen

Fahrtzeiten der Tiroler Pendler/innen

Fahrtzeiten der Pendler/innen* innerhalb Tirols

- 75% Fahrtzeit zwischen Wohn- und Arbeitsort max. 30 Min.
- 20% zwischen Wohn- und Arbeitsort 30 bis 60 Min.
- 5% zwischen Wohn- und Arbeitsort über eine Stunde



Vollzeit, Teilzeit: Pendler/innen* nach Fahrtzeiten

- 74% der Pendler/innen sind UB-Vollzeit und 23% UB-Teilzeit (davon 83% Frauen: 33.749 Personen) erwerbstätig.
- Zum Vergleich: 49% UB-Vollzeit, 26% UB-Teilzeit (von den TZ-Beschäftigten sind 82% Frauen) erwerbstätig.
- 1 bis 2 Std.: 17% TZ-Beschäftigte / über 2 Std.: 15% TZ-Beschäftigte

Geschlecht

- Insgesamt pendeln weniger Frauen (42%) als Männer. Der Frauenanteil der Nicht-Pendler/innen liegt bei 49%.
- Pendler/innen* mit längeren Fahrtzeiten sind überwiegend männlich
- Bei 6.148 Männern und 3.067 Frauen ist der Arbeitsweg über eine Stunde lang (Zusammen sind das 5% der Pendler/innen).

Höchster Schulabschluss

- Größte Gruppe: Rund 55% der Pendler/innen haben einen BMS/Lehr-Abschluss (NP: 53%).
- Kleinste Gruppe: 13% mit Hochschulabschluss (NP: 14%)
- Anteilig haben erwerbstätige Pendler/innen* mit Hochschulabschluss längere Fahrtzeiten
- Kurze Fahrtzeiten max. 30 Min.; Anteile nach höchstem Schulabschluss: 80% max. Pflichtschulabschluss, 78% Lehre/BMS, 69% Höhere Schule, 65% Hochschule.

Alter

- 51% der Pendler/innen sind im Haupterwerbsalter 30-49 Jahre (NP: 52%)
- Pendler/innen sind im Vergleich zu Nicht-Pendler/innen häufiger in der Altersgruppe 15 bis 29 Jahre anzutreffen (P: 30%, NP: 21%)

Sechs bedeutsamste Branchen

- Warenerzeugung ist für Pendler/innen bedeutsamer als für Nicht-Pendler/innen (P: 18%, NP: 10%).
- 69% der Tirol-Binnenpendler/innen* pendeln in die folgenden sechs bedeutsamsten Branchen: 17% der Pendler/innen* arbeiten im Handel, 19% in der Warenerzeugung, je 10% im Gesundheitswesen und am Bau, 6% in der Branche Beherbergung/Gastronomie, 7% Unterricht.
- Rund 53% der Langstreckenpendler arbeiten in einer anderen Branche (> 2 Std.).

Hypothese

Ursächlich für das Erwerbspendeln sind Push- und Pull-Faktoren

Methode

Auf Basis von sieben Indikatoren, die das Arbeitsplatzangebot und Charakteristika der Wohnbevölkerung im Erwerbsalter betreffen, wurden ähnliche Gemeinden mittels einer Clusteranalyse – K-Means-Verfahren – zusammengefasst.

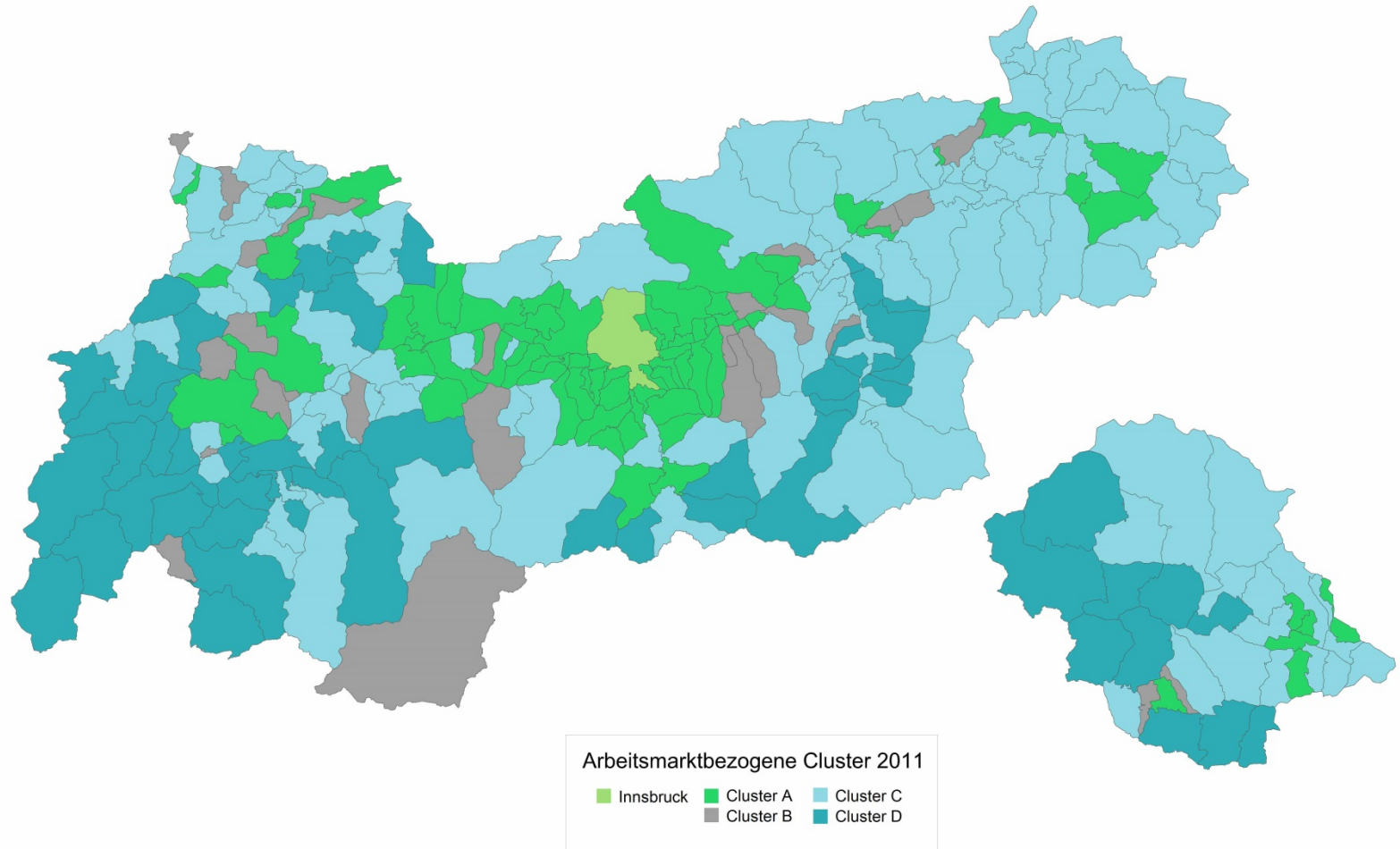
Indikatoren auf Gemeindeebene

- Anteile höchster Bildungsabschluss der 15- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung (jeweils: Pflichtschule, BMS/Lehre, höhere Schule, Hochschule)
- Beschäftigtenquote der 15- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung
- Frauenanteil der 15- bis 64-jährigen Erwerbstätigen der Gemeinde
- Branchenkonzentration in der Gemeinde (HHI)

Ergebnis

Innsbruck und die vier Cluster A, B, C, D

Arbeitsmarktbezogene Cluster



Innsbruck

- Breit gefächertes Arbeitsplatzangebot mit 86.502 Erwerbstätigen
- Frauenanteil an Erwerbstätigen aus Innsbruck 47% (hoch)
- Überdurchschnittlicher Anteil höherer Bildungsabschlüsse (je 22% Höhere Schule und Hochschule)
- Tiroler Ballungsraum und Einpendelzentrum
- Pendlersaldo: 33.256, Index des Pendlersaldos: 162

Einpendler/innen nach Innsbruck (44.473)

- 46% Frauen
- Häufiger ältere Altersgruppe 50 bis 64 Jahre (21%)
- Häufiger Abschluss: höhere Schule und Hochschule (jeweils 20%)
- Dominieren die Branchen: Handel, Warenerz., Gesundheit, Bau, Unterricht – Beherbergung/Gastronomie nur 34%
- Längste durchschnittliche Fahrtzeiten: 34 Minuten

Cluster A | Arbeitsmarktbezogene Cluster

Cluster A

- Strukturstarke Region mit 112.088 Erwerbstätigen
- Größere Städte und Gemeinden in Inntalfurche und um Lienz
- Höchste durchschnittliche Beschäftigtenquote 15-64 Jahre (67%)
- Geringste Arbeitslosenquote (4,0% nach *Labour Force* Konzept)
- Hohe Anteile: Höhere Schule (15%) und Hochschule (13%)
- Negativer Pendlersaldo: -6.280, Index d. Pendlersaldos: 95

Einpendler/innen ins Cluster A (48.987)

- 43% Frauen
- Höherer Anteil Lehre/BMS (58%)
- Dominieren mit 54% der Erwerbstätigen die Branche Bau
- Durchschnittliche Fahrtzeit: 24 Minuten

Cluster B | Arbeitsmarktbezogene Cluster

Cluster B

- 30.058 aktiv Erwerbstätige 15-64 Jahre in Cluster B
- Beschäftigtenquote ein Prozentpunkt über dem Durchschnitt (66%)
- Geringe Arbeitslosenquote (5,0% nach *Labour Force* Konzept)
- Überdurchschnittliche Branchenkonzentration in den Gemeinden
- Einpendelregion: Pendlersaldo: 7.781, Index des PS: 135

Einpendler/innen ins Cluster B (20.487)

- Vergleichsweise geringster Anteil: 34% Frauen
- Altersschwerpunkt: 30-49 Jahre (53%)
- Dominieren mit 78% der Erwerbstätigen die Warenerzeugung und mit 70% den Bau – Beherbergung/Gastronomie nur 43%
- Durchschnittliche Fahrtzeit: 21 Minuten

Cluster C | Arbeitsmarktbezogene Cluster

Cluster C

- 75.531 aktiv Erwerbstätige 15-64 Jahre in Cluster C
- Beschäftigtenquote ein Prozentpunkt über dem Durchschnitt (66%)
- Arbeitslosenquote (6,2% nach *Labour Force* Konzept)
- Höherer Anteil Abschlüsse Lehre/BMS (59%)
- Auspendelregion: Pendlersaldo: -34.142, Index des PS: 69
- Mehr Auspendler/innen als Arbeitsplätze im Cluster C:
Warenerzeugung, Gesundheit/Soziales, Unterricht

Einpendler/innen ins Cluster C (18.989)

- 41% Frauen
- Jeweils unter 30% der Erwerbstätigen in den Branchen Handel, Warenerz., Gesundheit/Soziales, Bau, Beherbergung/Gastronomie, Unterricht.
- Durchschnittliche Fahrtzeit: 24 Minuten

Cluster D | Arbeitsmarktbezogene Cluster

Cluster D

- 18.415 aktiv Erwerbstätige 15-64 Jahre in Cluster D
- Beschäftigtenquote vier Prozentpunkte unter dem Durchschnitt (61%)
- Sehr hohe Arbeitslosenquote (12,3% nach *Labour Force* Konzept)
- Höchster Anteil max. Pflichtschule WB 15-64 Jahre (29%)
- Lediglich 35% der erwerbstätigen WB15-64 Jahre sind Frauen
- Auspendelregion: Pendlersaldo: -9.896, Index des PS: 65
- Mehr Auspendler/innen als Arbeitsplätze im Cluster D: Warenerz., Gesundheit, Bau

Einpendler/innen ins Cluster D (5.119)

- 41% Frauen
- Höchster Anteil max. Pflichtschule (21%)
- Höchster Anteil jüngere Altersgruppe 15-29 Jahre (34%)
- Durchschnittliche Fahrtzeit: 27 Minuten



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !